

## Anfrage

der Abgeordneten Mag.<sup>a</sup> Silvia Moser MSc.

gemäß 39 Abs. 2 LGO 2001

an Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig

### betreffend **Auswirkungen der Neuorganisation des NÖ Rettungs- und Krankentransportdienstes**

Mit Wirkung Anfang 2021 wurde durch die Änderung des NÖ Rettungsdienstgesetzes das Rettungswesen in Niederösterreich auf neue Beine gestellt. Der Rettungs- und Krankentransportdienst wird seither durch einen Vertrag des Landes über den NÖ Krankenanstaltensprengel überregional besorgt, die Rettungsdienstbeiträge der Gemeinden werden mittels einheitlicher Umlage eingehoben bzw. einbehalten. Zweckmäßigkeit, bessere Planbarkeit und Absicherung der dauerhaften Finanzierung des Rettungswesens waren Antrieb für die Neuorganisation.

Festgelegt und finanziert sind explizit sämtliche RTW-C-Standorte. RTW und KTW sind keinen Standorten, sondern den politischen Bezirken zugeordnet. Werden sie an zusätzlichen Standorten betrieben, fallen für die Rettungsorganisationen zusätzliche Infrastrukturkosten an.

Durch die Umsetzung der neuen Vorgaben ist es in einigen Regionen zu Problemen bei der Besetzung von Standorten mit Rettungsmitteln gekommen.

Weiters gibt es Beschwerden wegen stark gestiegener Wartezeiten bei Krankentransporten.

Daher stellt die gefertigte Abgeordnete folgende

## Anfrage

1. In der Anfragebeantwortung zu Ltg.-1549/A-5/326-2021 vom 18.05.2021 wurde angegeben, dass mit der Neuorganisation des Rettungsdienstes die tatsächlich besetzten Ressourcen sowohl im Rettungs- als auch Krankentransportdienst aufgestockt und an den Bedarf angepasst werden. Wie verändert sich dadurch die Anzahl der zum Einsatz bereitstehenden Rettungs- und Krankentransportfahrzeuge? Wie viele Fahrzeuge welcher Kategorien und in welchen Bezirken sind betroffen? Bitte um Aufschlüsselung der Anzahl nach den Kategorien BKTW, KTW, RTW, RTW-C, etc. und dem Stand vor und nach der Neuorganisation.
2. Gibt es Nachverhandlungen zu den Fahrzeugressourcen?
3. In der Anfragebeantwortung zu Ltg.-1549/A-5/326-2021 vom 18.05.2021 wurde zur Frage 2 nach den Auswirkungen der Neuorganisation der Rettungsdienste auf die Standorte folgende widersprüchliche Antwort

gegeben: „Im Zuge der Neuorganisation bleiben die bestehenden Stützpunkte unverändert, etwaige Veränderungen obliegen den Rettungsorganisationen.“

Bitte um klare Beantwortung, welche Veränderungen die Neuorganisation des Rettungsdienstes auf die Anzahl, die Standorte und die Ausstattung (bzw. Besetzung mit Rettungsmitteln) der Stützpunkte bedeutet? Wo gibt es zusätzliche Rettungsdienststandorte, wo müssen/mussten welche geschlossen werden? An welchen Standorten kann die bisherige Besetzung mit Rettungsmitteln nicht aufrecht gehalten werden?

4. Welche Kriterien wurden/werden für die Festlegung und Ausstattung der Standorte herangezogen?
5. Bitte um Bekanntgabe der 86 RTW-C Standorte in NÖ.
6. Hat sich durch das Normkostenmodell die Anzahl der Fahrzeuge der Kategorie KTW in NÖ gesamt oder in einzelnen Regionen reduziert? Wenn ja, wo? Ist es dadurch zu langen Wartezeiten und Unzufriedenheit der Patient\*innen gekommen? Welche Maßnahmen werden/wurden gesetzt, um die dadurch entstandenen, langen Wartezeiten zu reduzieren?
7. Werden im Rahmen der Finanzierung im Normkostenmodell auch Ausgaben für Infrastruktur ersetzt? Wenn ja, welche Kosten und nach welchen Kriterien?
8. Wie erfolgt die Gebietsaufteilung zwischen den vier Vertragspartnern (RK, ASB, JUH, SMD)?